



naturstein sanierung stuttgart 2014

Neue Natursteinrestaurierungsergebnisse
und messtechnische Erfassungen

7. März 2014

Gabriele Patitz, Gabriele Grassegger, Otto Wölbert (Hrsg.)

Natursteinsanierung Stuttgart 2014

**Neue Natursteinrestaurierungsergebnisse und messtechnische Erfassungen
sowie Sanierungsbeispiele**

Tagung am 7. März 2014 in Stuttgart

<https://doi.org/10.51202/9783816791683-1>

Generiert durch IP '18.191.254.20', am 20.05.2024, 01:01:55.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Herausgeber

Dr.-Ing. Gabriele Patitz

Ingenieurbüro IGP für Bauwerksdiagnostik und Schadensgutachten
Alter Brauhof 11, 76137 Karlsruhe
Telefon: (0721) 3 84 41 98
Telefax: (0721) 3 84 41 99
Email: mail@gabrielepatitz.de
www.gabrielepatitz.de

Prof. Dr. Gabriele Grassegger

Fakultät Bauingenieurwesen, Fachgebiet: Bauchemie und Baustoffkunde
Hochschule für Technik (HFT)
Schellingstr. 24, 70174 Stuttgart

mit Unterstützung des

Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
FB Restaurierung, Otto Wölbert
Berliner Straße 12, 73726 Esslingen am Neckar

Satz und Layout

Manuela Gantner – punkt, STRICH – Karlsruhe

Druck und Bindung

Fraunhofer IRB Verlag – Stuttgart

Einband

Foto: Bauornamentik am Berner Münster (G. Patitz, Karlsruhe)
Fotogrammetrie: Berner Münster, Ansicht von Osten (Berner Münster-Stiftung, Bern)

1. Auflage

2014 Fraunhofer IRB Verlag,
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart

ISBN (Print): 978-3-8167-9167-6

ISBN (E-Book): 978-3-8167-9168-3

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die über die engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes hinausgeht, ist ohne schriftliche Zustimmung von Frau Prof. Dr. Grassegger und Frau Dr. Patitz unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Speicherung in elektronischen Systemen.

Warenbezeichnungen, Handels- oder Gebrauchsnamen sind nicht als frei im Sinne der Markenschutz- und Warenzeichengesetze zu betrachten. Dies gilt auch dann, wenn sie nicht eigens als geschützte Bezeichnungen gekennzeichnet sind.

Für den Inhalt der Beiträge und die Rechte an den verwendeten Abbildungen sind die Autoren verantwortlich.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Leserinnen und Leser,

wir können dieses Jahr auf 20 erfolgreiche Veranstaltungen der Fachtagung Natursteinsanierung zurückblicken. Die Tagung wurde erstmalig 1985 in Bern durch Herrn Koblischek ins Leben gerufen und ausgerichtet. Seit 2004 findet dieses Treffen von Denkmalpflegern, Restauratoren, Architekten, Ingenieuren, Steinmetzen, Baubehörden und ausführenden Baufirmen sowie Kollegen aus der Forschung und Lehre in Stuttgart statt.

Inzwischen hat sich die jährliche Tagung im März zu einer festen Institution entwickelt. Wir begrüßen zahlreiche Gäste und Referenten aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Diesen Anlass nutzend möchten wir uns hier bei allen Referenten, Ausstellern und Mitarbeitern ganz herzlich für Ihre Mitarbeit, Ideen und Unterstützung bedanken. Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch zukünftig dieses Forum nutzen, um neue Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung, deren praktische Umsetzung und Erfahrungen an Bauwerken und Bauteilen aus Naturstein vorzustellen und zu diskutieren.

Dieses Jahr steht das Berner Münster in unserem Fokus. In zwei Beiträgen wird die Arbeitsweise der Münsterbauhütte und der Berner Münster-Stiftung vorgestellt. Bei der Exkursion wird durch Fachführungen auf die praktische Umsetzung der Arbeiten am Naturstein eingegangen.

Weitere Themen sind die Rolle des Architekten bei der Planung und Durchführung steinrestauratorischer Arbeiten am Beispiel der Veste Heldburg, eine Beurteilung heutiger moderner Bauaufnahmefethoden im Bezug zu bisherigen Forderungen nach Genauigkeitsstufen – Sind diese noch zeitgemäß?

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von erfahrenen Spezialisten aus den Bereichen Voruntersuchungen, Planung und Ausführung ist für die erfolgreiche Erhaltung und Instandsetzung insbesondere bei wertvollen historischen Objekten unerlässlich. Diese Herangehensweise stellen wir hier an Bogenbrücken aus Natursteinmauerwerk in mehreren Beiträgen vor. Am aktuellen Beispiel der Steinernen Brücke in Regensburg, Welterbestätte der UNESCO, wird die Frage aufgeworfen ob es sich hierbei um ein Museumsstück oder ein Verkehrsbauwerk handelt. Im diesem Spannungsfeld stehen alle Beteiligten mit ihren Untersuchungen, Bewertungen und Instandsetzungsvorschlägen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Fachtagung und eine ebenso inspirierende Lektüre des Tagungsbandes.

Jörg Möser	Die Rolle des Architekten bei der Planung und Durchführung steinrestauratorischer Arbeiten am Beispiel des Heidenbaus der Veste Heldburg	7
Andreas Bruschke	Hoher Dom zu Fulda und Porta Nigra in Trier: Was können heutige Bauaufnahmefethoden leisten und sind die „Genauigkeitsstufen“ noch zeitgemäß?	21
Andreas Bewer Gabriele Patitz Ralf Schuster Eberhard Wendler Sylvia Stürmer	Interdisziplinäre Bestandserfassung und Bewertung einer denkmalgeschützten Bogenbrücke aus Natursteinen mit Instandsetzungs- und Ertüchtigungskonzept	33
Ralph Egermann	Museumsstück oder Verkehrsbauwerk? Aspekte zur Instandsetzung der Steinernen Brücke in Regensburg	57
Annette Loeffel Christoph Schläppi Peter Völkle	Baupflege am Berner Münster	75
Hans-Dieter Jordan Erich Erhard	Konstruktive Restauration von Ingenieurbauwerken – Werkbericht über die Instandsetzungsarbeiten am Bahnviadukt Selbach	101
Markus Sandner Sebastian Sandner	Historisches Waldschlösschen Dresden – Restaurierung der Sandsteinfassade	111
	Autorenverzeichnis	126

